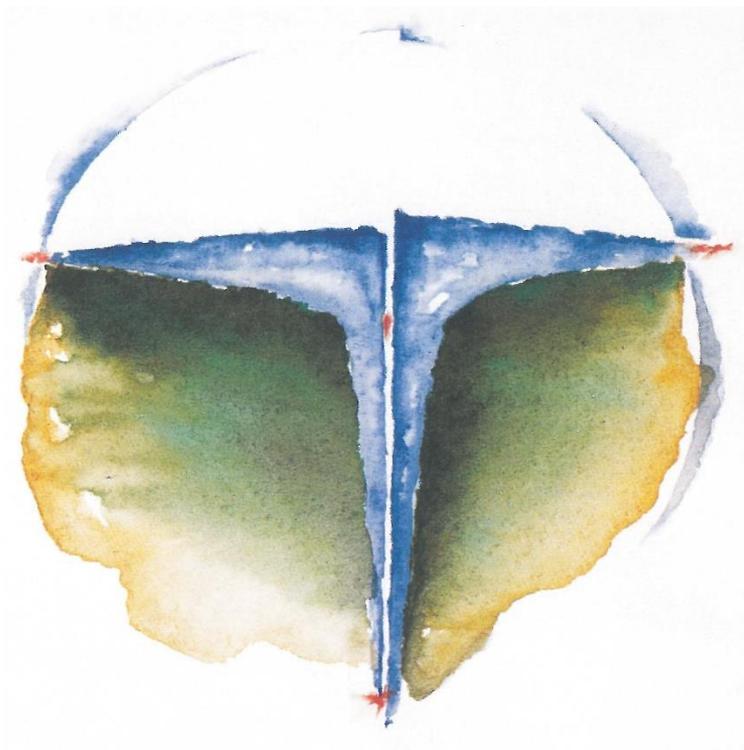




MITEINANDER UNTERWEGS

St. Peter und Paul, Hadersdorf am Kamp

PFARRBLATT Fastenzeit und Ostern 2022



Jesus Christus
dein Kreuz sprengt das Dunkel des Todes
lebendige Wasser brechen hervor
du öffnest den Brunnen der Taufe
und schenkst uns den weiten Horizont
göttlichen Lebens

Sei uns nahe
und erfülle unsere Tage mit deinem Licht

Bild: „Überwunden“ Benedikt Werner Traut
Text: Deutsches Liturgisches Institut

**Vorstellung unserer Kandidaten/-innen und
Informationen zur PGR-Wahl 20. März 2022**



mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl 2022

INHALT

Impulstexte für Fastenzeit und Ostern	Seite	3-6
Unsere Gottesdienste und andere Angebote	Seite	7+8
Ratschen-Aktion, Theaterfreunde	Seite	9
Maturaprojekt, Pfarrkino	Seite	10
Plakate zu den Veranstaltungen, Beichtgelegenheit	Seite	11+12
Rückblick	Seite	13+14
Vorstellung der KandidatInnen	Seite	15-21
PGR-Wahl 2022	Seite	22+23
Auferstehungsfeier	Seite	24

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre St. Peter und Paul
Hauptplatz 2
A-3493 Hadersdorf am Kamp
02735 / 2423

Telefon: 02735 / 2423 – 4
Fax: pfarre.hadersdorf-kamp@miteinanderunterwegs.at
E-Mail: www.miteinanderunterwegs.at
Homepage: AT88 2023 0001 0000 4209
Kontonummer: Florian Bischel, Evelyn Fritzenwallner, Ilse Siblik,
Beiträge: Mag. Ernst Steindl, Maria Viehauser
Lektorin: OSR Mag. Karin Sieberer
Layout: Ilse Siblik, Mag. Ernst Steindl
Druck: Druckerei Rutzky GmbH
A-3100 St. Pölten, Dürauergasse 30
Tel.: 02742 / 35 31 94

Ziel: Information über das Pfarrleben
Impulse für eine offene Kirche

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Ernst Steindl



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE DRUCKKOSTEN-SPENDE

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DAS PFINGSTPFARRBLATT IST DER
13.05.2022**

Impulstexte für Fastenzeit und Ostern

Das ist Aschermittwoch

Aschermittwoch, das ist eigentlich kein konkretes Datum,
das ist nicht nur ein Tag im Jahr, sondern das ist eine Erfahrung.
Das ist eine Erfahrung, die wir alle machen.
Ich kriege mein Leben nicht in den Griff.
Ich habe eine falsche Entscheidung getroffen.
Ich bin den falschen Weg gegangen.
Ich habe einen Fehler gemacht.
Ich habe einen Menschen verletzt.
Ich habe mich selbst nicht ernst genommen.
Ich bin nicht gut mit mir und mit anderen umgegangen.
Ich bin schuldig geworden.
Ich will nicht mehr.
Ich kann nicht mehr.
Es wird mir zu viel.
Es wächst mir über den Kopf.
Ich habe keine Kraft mehr.

aus der
balance
geraten

in einer waagschale
zuviel

in der anderen
zuwenig

verlier ich mich
im überleben

ich suche mich
und find mich nicht

und was ich finde
lässt mich suchen

und im nicht-finden
überleben irgendwie

müde geworden
in der hingabe

vielleicht mich aufgegeben
in der aufgabe

vor lauter zuwenig
und

vor lauter zuviel

habe ich
meine mitte
verloren

Aschermittwoch – das sind die dunklen Zeiten in meinem Leben, das sind die Zeiten, die ich gerne so schnell wie möglich vergessen will, wenn es mir besser geht.

Aschermittwoch – das ist der Tag gegen das Vergessen, das ist der Tag der Erinnerung.

Ja, ich bin nicht der Mittelpunkt der Welt.

Ich bin nur ein Mensch, mit all meinen Fehlern, mit all meinen Schwächen.

Ich bin nicht vollkommen ...

Der Aschermittwoch erinnert mich an die Grenzen meines Lebens.

Andrea Schwarz (aus Andrea Schwarz, Eigentlich ist Ostern ganz anders, Herder 2009)

Neu werden,
 ein anderer Mensch werden.
 Mich von Gottes Wort anrühren lassen.
 Das ist die gute Nachricht,
 die mir das Evangelium
 in diesen Tagen der österlichen Bußzeit
 schenken will.

Eine gute Nachricht für mich,
 weil Gott es nicht aufgegeben hat,
 von mir zu träumen.
 Er hat es nicht aufgegeben,
 von einer Menschheit,
 von einer Welt zu träumen,

Es ist der Traum,
 dass alles anders werden kann,
 dass ich nicht so bleiben muss, wie ich bin.

Es ist der Traum,
 dass die Menschheit aufbrechen kann
 aus Hass und Krieg,
 aus Ausbeutung und Menschenverachtung.
 Gott will das.
 Er hört nicht auf zu träumen.

Es ist der Traum,
 dass sich Mensch und Natur versöhnen
 können,
 denn alles Geschaffene ist sein.
 Wie er es so will.
 Er hört nicht auf zu träumen.

Der Traum Gottes kann wahr werden,
 wenn wir – wir Menschen – es nur wollen.

Rainer Bareis

Fasten, wie Gott es liebt

Fasten hat viel
 mit meinem Nächsten zu tun,
 das hast du neu
 mir wiederum gezeigt, mein Herr.
 Und es ist eher
 eine Sache des Herzens
 als des Leibes.
 Es wäre angenehmer
 und meist leichter,
 hätt ich es nur mit mir selbst zu tun.
 Mein Nächster ist so aufdringlich,
 nervenaufreibend,
 er steigt mir nach ...

Aber ich komme nicht zu dir
 vorbei am Nächsten,
 ohne ihn,
 schon gar nicht gegen ihn.
 Du willst,
 dass wir gemeinsam
 finden den Weg zu dir,
 dass einer den anderen stützt,
 dass er ihm hilft ...

So kann man fasten,
 wie es dir gefällt,
 dass es dich ehrt,
 dass es uns hilft
 auf unserem Weg
 zu dir.

Winfried Glade

Umkehr

„In allem, was in der Welt ist, wohnen heilige Funken, kein Ding ist ihrer ledig.
 Auch in den Handlungen des Menschen, ja sogar in der Sünde, die ein Mensch tut,
 wohnen Funken der Herrlichkeit Gottes.
 Und was sind das für Funken, die in der Sünde wohnen?
 Es ist die Umkehr.

In der Stunde, wo du ob der Sünde Umkehr tust,
 hebst du die Funken, die in ihr waren, in die obere Welt.

Martin Buber (aus: Martin Buber, Schriften zum Chassidismus)

Mach uns unruhig

Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir allzu selbstzufrieden sind;
wenn unsere Träume sich erfüllt haben,
weil sie allzu klein und eng und beschränkt waren;
wenn wir uns im sicheren Hafen bereits am Ziel wähen,
weil wir allzu dicht am Ufer entlang segelten.

Mach uns unruhig, o Herr,
wenn wir über der Fülle der Dinge, die wir besitzen,
den Durst nach den Wassern des Lebens verloren haben;
wenn wir verliebt sind in die Erdenzeit,
aufgehört haben, von der Ewigkeit zu träumen;
wenn wir über all den Anstrengungen,
die wir in den Aufbau der neuen Erde investieren,
unsere Vision des Neuen Himmels verblässen ließen.

Rüttle uns auf, o Herr,
damit wir kühner werden und uns hinauswagen auf das weite Meer,
wo uns die Stürme deiner Allmacht offenbaren,
wo wir mit schwindender Sicht auf das Ufer
die Sterne aufleuchten sehen.

Im Namen dessen,
der die Horizonte unserer Hoffnungen weit hinausgeschoben
und die Beherzten aufgefordert hat,
Ihm zu folgen.

Bienvenido Tuditud

Auf Leben und Tod

Auf Leben und Tod! Das ist unsere menschliche Situation – kurz und bündig auf den Nenner gebracht. Es geht nicht nur ganz allgemein um das Leben. Es geht auch um den Tod, um unseren und der anderen Tod. Ostern steht für ein ganz bestimmtes Leben, für ein Leben, das durch den Tod hindurchgegangen ist.

Die Lebenskurve führt vom Leben zum Tod. Ostern zeigt in die umgekehrte Richtung: vom Tod zum Leben! Ein Leben nicht ohne den Tod, nicht am Tod vorbei, sondern durch den Tod hindurch. Man kann nicht von Ostern sprechen und den Tod übergehen.

Spüren wir, wie der Sinn für das Leben verflacht, wenn der Tod nicht mehr wahrgenommen wird? Es geht auch an Ostern um den Tod. Oft stellen wir uns dieses Fest ziemlich harmlos vor. Dann denken wir: Karfreitag ist der Tod dran und Ostern das Leben, damit ist der Tod erledigt. Der Tod ist nie einfach erledigt. Die Wunden Jesu, die Zeichen seiner Hingabe, werden für immer die Merkmale sein, an denen er identifiziert wird. Er ist davon gezeichnet auch als Auferstandener. Die Wunden sind nicht einfach weg, sie sind tief eingegraben in seine Existenz. Die Jünger erkennen den Herrn nicht an dem, was er hat, sondern an dem, was er gegeben hat. Nicht irgendein Leben kommt zum Ziel, sondern dieses Leben dieses Jesus von Nazareth. Unverwechselbar dadurch, dass er sein Leben nicht für sich, sondern für uns gelebt hat, dass er seinen Tod nicht für sich, sondern für uns gestorben ist. Ihm hat Gott in der Auferstehung recht gegeben. So hat er den Weg vom Tod zum Leben eröffnet.

Wer tatsächlich auf diesen Jesus setzt und seinen Weg vom Tod zum Leben, für den ändert sich etwas, und zwar nicht erst später im Jenseits, sondern schon jetzt. Er wird sich zum Beispiel nicht mehr vom Besitz fesseln lassen. Er wird anfangen zu teilen, von seinem Leben mitzuteilen. Das kann weh tun. Da stirbt wohl auch etwas in uns. Aber nur wer so zu sterben versteht, wird lernen zu leben und zu lieben. Er wird nicht schweigen, wenn er Unrecht sieht und Unmenschlichkeit. Er wird dagegen aufstehen im Namen dessen, der auferstand vom Tod zum Leben. Wo der Tod seine Herrschaft verliert, da beginnt die Freiheit zu lieben und zu leben.

Franz Kamphaus (aus Franz Kamphaus, Zwischen Nacht und Tag, Herder 1998)

Gottes Liebe

Gottes Liebe löscht die Fragezeichen,
wenn ich innehalte,
weil ich sie im Gesicht meines Gegenübers
gerade gesehen habe
setzt alle Maßstäbe außer Kraft,
wenn ich versucht bin,
meine Liebe zu beschränken
zerstreut jede Angst,
wenn der nächste Schritt in fremde Welten führt
und lässt mich aufstrahlen wie ein Kind,
wenn ich sie an der nächsten Ecke
schon wieder treffe.

Susanne (aus: Steyler Missionare „Gott ist Liebe“ Fastenkalender 2020)

bewegt um zu bewegen

nicht mehr zuschauer sein
zupacken hand anlegen
den stein ins rollen bringen
bewegen wollen
machen tun

aber wenn ich bewegen will
muss ich bewegt sein
mich in das geheimnis geben
mutig sein und
mich verwandeln lassen

und den harten steinen trotzen
und dem langen atem trauen
und noch träumen können
und sehnsüchtig sein
und lieben lieben lieben

verletzbar und
verwundbar bleiben
leicht und fragil
und doch entschieden
frei

bewegt um zu bewegen
den stein aufweichen
und sei es mit tränen
zart bleiben
und sei es mit zorn

aber
die Dinge von innen bewegen

Andrea Schwarz (aus Andrea Schwarz: Eigentlich ist Ostern ganz anders, Herder 2009)

**Es kann sein, dass manche Angebote wegen COVID-19-Maßnahmen abgesagt werden müssen.
Bitte achten Sie auf die Hinweise auf der Homepage oder im Schaukasten bei der Pfarrkirche!**

Wo zwei oder drei in meinem Namen... Unsere Gottesdienste und andere Angebote

MÄRZ 2022			
Di	01.03.	19.00	Sitzung PGR + erweiterter PGR
Mi	02.03.	18.00	Aschermittwochgottesdienst,
Fr	04.03.	15.00	Kinderkreuzweg
Sa	05.03.	18.00	Vorabendmesse
So	06.03.	09.30	Hi. Messe – 1. Fastensonntag MONATSSONNTAG Vorstellung Erstkommunionkinder 2. Kl., mit Peter Holik & Team
Di	08.03.	18.30	„Exerzitien im Alltag“ mit Mag. Franz Ofenböck, Hermi Scharinger und Mag. Ernst Steindl
Mi	09.03.	18-20 19.00	Firm-Treff / Interviewaktion, Reflexion der Jugend-Gottesdienste und Mitwirkung in einer pfarrlichen Gruppe Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	11.03.	15.00	Kinderkreuzweg
Sa	12.03.	09.30-16.00 18.00	Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche zur Verfügung im Pfarrheim Etsdorf, Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92 Vorabendmesse
So	13.03.	09.30	Hi. Messe – 2. Fastensonntag – Familiengottesdienst mit Musica rhythmica, Vorstellung KandidatInnen für den PGR anschließend Suppenonntag – Kfb (wenn es möglich ist)
Mo	14.03.	18.30	„Exerzitien im Alltag“
Fr	18.03.	15.00 18.30	Kinderkreuzweg INFO-Abend für die Pilger- u. Studienreise nach Montenegro Der neue Reise-Termin ist vom 05.-12.09.2022
Sa	19.03.	18.00 19.00	Vorabendmesse Pfarrkinoabend: „Suffragette“ (siehe Seite 10)
So	20.03.	09.30 10.30	Hi. Messe – 3. Fastensonntag PGR-Wahl
Mo	21.03.	18.30	„Exerzitien im Alltag“
Mi	23.03.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	25.03.	15.00	Kinderkreuzweg
Sa	26.03.	18.00	Vorabendmesse
So	27.03.	09.30	Hi. Messe – 4. Fastensonntag

APRIL 2022			
Fr	01.04.	15.00 18.30	Kinderkreuzweg „Exerzitien im Alltag“
Sa	02.04.	13-19 19.00!	Workshop „Mein sicherer Ort“ (Missbrauchs- u. Gewaltprävention) Vorabendmesse (siehe Seite 11)
So	03.04.	09.30	Hi. Messe – 5. Fastensonntag MONATSSONNTAG anschließend: Palmbuschenverkauf
Do	07.04.	18.30 19.00	„Exerzitien im Alltag“ Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	08.04.	15.00 19.00	Kinderkreuzweg „Von der Fastenzeit auf Ostern zu“ - Kreistänze mit Gerlinde Scheck

APRIL 2022			
Sa	09.04.	09.30-16.00	Ganztagsausflug der Firmlinge nach Wien Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche zur Verfügung im Pfarrheim Etsdorf, Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92 KEINE Vorabendmesse
So	10.04.	09.30	Hi. Messe + KIWOGO – Palmsonntag Musikalische Gestaltung: Chor anschl. Palmbuschenverkauf (siehe Seite 11)
Do	14.04.	19.00	Gründonnerstagliturgie Musikalische Gestaltung: Chor
Fr	15.04.	15.00 19.00	Kinderkreuzweg Karfreitagliturgie Musikalische Gestaltung: Chor
So	17.04.	05.00 09.30	Auferstehungsfeier Musikalische Gestaltung: Chor Hi. Messe - OSTERSONNTAG
Mo	18.04.	06.45 08.00	Emmausgang – ausgehend von der Kapelle in Kammern Hi. Messe - Ostermontag
Mi	20.04.	18.30	Themen-Abend „Auferstehung“ mit Mag. E Steindl u. Mag. F Ofenböck
Do	21.04.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Sa	23.04.	18.00	Vorabendmesse
So	24.04.	09.30	Hi. Messe – Erstkommunion 3. Kl.
Fr	29.04.	19.00	Vortrag von Hubert Gaisbauer: „Irdische Träume von himmlischen Gärten“. Eine kleine spirituelle Gartenkunde. (siehe Seite 12)
Sa	30.04.	18.00	Vorabendmesse

MAI 2022			
So	01.05.	09.00!	Hi. Messe – Staatsfeiertag MONATSSONNTAG
Do	05.05.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr.	06.05.	18.00	Hi. Messe in Kammern
Sa	07.05.	09.30-16.00 17.00!	Mag. Franz Ofenböck steht für Seelsorggespräche zur Verfügung im Pfarrheim Etsdorf, Terminvereinbarung erbeten: 0676 310 91 92 Florianimesse
So	08.05.	09.30	Hi. Messe – Familiengottesdienst – Muttertag Musikalische Gestaltung: Mag. Bärbel Maria Bauer
Fr.	13.05.	19.00	Treffen der Pfarrgemeinderäte mit BV Stephan Turnovszky
Sa	14.05.	18.00	Vorabendmesse
So	15.05.	09.30	Hi. Messe – Erstkommunion 2. Kl.
Mi	18.05.	18-20	Firm-Treff / Vorbereitung der Vorstellungsmesse
Do	19.05.	19.00	Bibelrunde mit Mag. Johannes Bauer
Fr	20.05.	19.00	Vortrag von Helmut Buchegger „Zentralafrikanische Republik“ (siehe Seite 12)
Sa	21.05.	18.00	Vorabendmesse anschl. Mesnerateambesprechung
So	22.05.	09.30	Hi. Messe – Vorstellung der FirmkandidatInnen anschließend: Pfarrcafé - Firmlinge
Do	26.05.	09.30	Hi. Messe – Christi Himmelfahrt
Sa	28.05.	18.00	Vorabendmesse
So	29.05.	09.30	Hi. Messe
Mi	01.06.	19.30	Vortrag von Mag. Toni Kalkbrenner: „1 Gott, 2 Bücher, 3 Religionen“

Sprechstunde unseres Seelsorgers
Freitag 09.00 – 10.00 Uhr

Kanzleistunden bei Frau Ricarda Holik
Montag 09.00 – 10.00 Uhr

Ministranten- und Jungschar-Treff jeden Mittwoch von 17.00-18.00 Uhr (außer Schulferien)

Ratschen – Aktion 2022

Wir suchen DICH!!!

Kinder- und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren sind herzlich eingeladen, bei der Ratschen-Aktion von 14.4. – 16.4.2022 mitzumachen.

Die Anmeldung erfolgt online über die neue Pfarrhomepage, der Link wird ab Aschermittwoch (2.3.2022) freigeschaltet und ist voraussichtlich bis 31.3.2022 möglich.
 Am 01.04.2022 um 17 Uhr findet eine Ratschen-Besprechung im Pfarrhof statt. (Wer bei diesem Termin verhindert ist, aber trotzdem bei der Ratschen-Aktion mitmachen möchte, bitte um Info an [kids@miteinanderunterwegs.at!](mailto:kids@miteinanderunterwegs.at))

Ratschen-Zeiten	
Wann?	Wo?
Gründonnerstag, nach der GD-Liturgie (ca. 19:50 Uhr)	Um die Kirche
Karfreitag, 7:00 Uhr	Durch den Ort
Karfreitag, 12:00 Uhr	Durch den Ort
Karfreitag, 15:00 Uhr	Um die Kirche
Karfreitag, 18:55 Uhr	Um die Kirche
Karsamstag, 7:00 Uhr	Durch den Ort
Karsamstag, ab 9:00 Uhr	Sammlung der Spenden
Karsamstag, 12:00 Uhr	Durch den Ort
Karsamstag, 19:00 Uhr	Durch den Ort

Liebe Theaterfreunde!

Leider können wir Ihnen noch nicht mit Gewissheit mitteilen, ob und wann wir aufgrund der noch immer bestehenden Corona-Pandemie unsere Proben wieder aufnehmen werden. Aber wir wollen Sie auf diesem Wege an unseren Aktionen laufend teilhaben lassen. Unsere Theatergruppe hat trotz der bereits schon lange anhaltenden tristen Situation nie den Humor und den Zusammenhalt verloren.

Einmal im Monat treffen wir uns bei unserem Theater-Stammtisch in der Färberstube. Fröhlichkeit und Optimismus sowie die gute Küche im Hause Stefan Horky begleiten unser Zusammensein. Haben Sie Lust uns einmal anlässlich unseres Stammtisches zu besuchen? Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19:00 Uhr. SIE sind jederzeit herzlich willkommen!



Im Jänner waren wir --- Marion Teufelhart-Hengsberger und ich -- spontan als Sternsinger bei der „Beisl-Tour“ aktiv - zwar ein kleiner Auftritt, der aber viel Spaß machte. Vielleicht werden wir Sie (mit unserem 2. Theater-Standbein) als Sternsinger wieder 2023 überraschen.

Bleiben Sie bitte gesund und blicken Sie so wie wir optimistisch in die Zukunft! WIR freuen uns schon jetzt auf IHREN Besuch.

Evelyn Fritzenwallner, hadersDORFtheater

**Betreff: MATURAPROJEKT - ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
mit der HAK|HASKrems www.hakkrems.ac.at**

**Die Auswertung der Fragebögen, die dem Herbstpfarrblatt beigelegt waren,
ist abgeschlossen.**

Unsere neue Homepage wurde mit 13.02.2022 freigeschaltet.

www.miteinanderunterwegs.at

**Ein ganz herzliches Dankeschön an das Team der HAK|HASKrems:
Lisa Flötzer, Nicole Riegler, Anna Schabasser, Katharina Schabasser und
ihrem Diplomarbeitsbetreuer Rainer Kaiser.**

**Wir hoffen sehr, dass bei uns in der Pfarre eine Projekt-Präsentation
stattfinden wird, um dem Team gebührende Anerkennung geben zu können!**

**Beiträge für die Homepage bitte gleich nach einer Veranstaltung verfassen und an
webredaktion@miteinanderunterwegs.at schicken!**

**Beiträge für das Pfarrblatt bitte an
pfarrblatt@miteinanderunterwegs.at schicken!**

D A N K E !

P F A R R K I N O A B E N D

Samstag, 19.03.2022 19Uhr

im Pfarr- und Kultursaal Hadersdorf am Kamp, Hauptplatz 2

SUFFRAGETTE TATEN STATT WORTE

Packendes historisches Drama über die Opfer, die britische Arbeiterinnen 1912 im Kampf um Wahlrecht und Gleichstellung bringen mussten.

London 1912: Maud schuftet in einer Wäscherei, um ihren jungen Sohn durchzubringen und ihrem Mann eine gute Ehefrau zu sein. Als sie sich von einer Kollegin überreden lässt und den Suffragetten anschließt, riskiert sie damit alles: ihren Job, ihre Ehe und ihre Zukunft. Hintergrund: 1903 gründet Emmeline Pankhurst in Großbritannien die erste, bürgerliche Frauenbewegung, die für die Einführung des Frauenwahlrechts kämpft. Die vornehmlich der Arbeiterklasse angehörenden Frauen radikalisierten sich und schrecken in ihrem Protest auch vor Gefängnis und Hungerstreik nicht zurück. Am Beispiel der jungen Maud schildert der Film den leidenschaftlichen Kampf der „Suffragetten“ für Wahlrecht und Gleichbehandlung.

FMB-Jury: Dem Film gelingt es, neben der Darstellung historischer Ereignisse rund um die Suffragetten-Bewegung die emotionale Geschichte eines Einzelschicksals zu erzählen, das für viele andere in dieser Zeit steht. Maud verkörpert all das, was Frauen zu dieser Zeit erdulden mussten: die Bevormundung und Entmündigung durch den Ehemann, den Missbrauch von Macht habenden, die Herabsetzung durch Recht und Gesetz. Die Demütigungen der Frauen von damals werden durch eine straffe und klug gestrickte Dramaturgie greif- und auch fühlbar gemacht. Ein wichtiger, beeindruckender und bewegender Film, der eine Geschichte erzählt, die heute ebenso aktuell ist wie damals. Und die genau so erzählt werden muss.

Historisches Drama: ab 15 Jahre / Dauer 101 Minuten / GB 2015

Regie: Sarah Gavron



EINTRITT: Freiwillige Spende

**Workshop „Mein sicherer Ort“
(Missbrauchs- und Gewaltpräventionsworkshop),
am 2.4.2022 von 13 bis 19 Uhr im Pfarr- und Kultursaal**

Verpflichtender Workshop für alle (ehrenamtlichen) in der Kinder- und Jugendpastoral tätigen Personen!

Inhalte:

- Wann ist Nähe stimmig und angemessen?
- Wann beginnt sexuelle Gewalt?
- Wie sieht konsequentes Handeln aus?
- Welche Präventionsmaßnahmen setzen wir um?
- Wie stärken wir Kinder und Jugendliche?
- Wie wird unsere Gruppe ein "sicherer Ort"?

Warum dieser Workshop?

- Weil uns der Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen wichtig ist.
- Damit Gewaltprävention keine leere Worthülse bleibt.
- Wenn wir darüber reden, fördern wir ein Klima des Vertrauens.
- Über "heikle" Themen reden lernen und diese enttabuisieren.
- Weil uns eine respektvolle Haltung wichtig ist.
- Weil wir die Rahmenordnung "Die Wahrheit wird euch frei machen" ernst nehmen.

Organisiert und abgehalten von der Stabsstelle Missbrauch & Gewaltprävention, Kinder & Jugendschutz der Erzdiözese Wien.

Liebe Pfarrgemeinde!

Die **Katholische Frauenbewegung** möchte auch heuer wie in den Vorjahren gesegnete **Palmbuschen oder Palmzweigerl als österliches Symbol** anbieten.

Einige kfb-Frauen werden zu Hause Palmbuschen und Palmzweigerln binden. Diese werden von uns am **Sonntag, 3. April 2022**, nach der Messe angeboten (mit einem Pfarrkaffee – wenn möglich) und am **Palmsonntag, 10. April 2022, gesegnet**. Die Segnung ist – wie in den früheren Jahren – vor der Heiligen Messe beim Pavillon im Park geplant. Wir bitten um eine **freiwillige Spende**.



Diese Spende kommt zur Gänze der **Aktion „Familienfasttag“** zugute, da wir wahrscheinlich auch heuer im März **keinen Suppenonntag** abhalten können.

Natürlich dürfen auch wieder selbstgebundene Palmbuschen zur Segnung mitgebracht werden.

WICHTIG: Wir bitten Sie, bei der Abholung und der Segnung die dann gültigen COVID Maßnahmen zu beachten. Danke für Ihr Verständnis!!

**Einladung zur vorösterlichen Beichte / Aussprache-Möglichkeit
bei Seelsorger Mag. Ernst Steindl**

**Gründonnerstag, 14.04.2022 von 17.30 -18.30 Uhr im Pfarrhof
und nach der 19.00 Uhr Gründonnerstagliturgie in der Pfarrkirche**

Vortrag von Hubert Gaisbauer am 29.04.2022 um 19.00 Uhr

Irdische Träume von himmlischen Gärten Eine kleine spirituelle Gartenkunde

In allen Kulturen und Religionen ist der Garten das Sehnsucht- und Traumbild von einem Ort des Glücks. In vielen Überlieferungen wird von prächtigen und Leben spendenden Gärten erzählt. Sie sind voller Licht und Wärme, voller Schattenkühle und klarem Wasser, voller Freiheit und Ordnung in Harmonie.

Und mittendrin eine freundliche Schöpfergottheit, die dies alles den Menschen bereitet hat. Im zweiten biblischen Schöpfungsbericht (Gen 2,4b-25) hat er den Menschen ganz nah zu sich und zur Schöpfung gesetzt: „Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und gab ihm einen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte.“

Gartenarbeit schafft Lebensfreude und stärkt den Sinn für Harmonie. Wie sehr der Garten auch Gemeinschaft bedeutet, wird daran sichtbar, dass in den Entwürfen klösterlichen Lebens der Garten seinen festen Platz hat: als Ort, an dem die ersehnte Harmonie zwischen Gott, Natur und dem Menschen erlebbar wird. Bilder aus der Kunstgeschichte sollen die Betrachtung „anschaulich“ ergänzen.

Die Zentralafrikanische Republik

Das Leiden der Bevölkerung in Zentralafrika
Entwicklung des Landes und das Wirken der Kirche



Vortragender:
Helmut Buchegger

Freitag, 20. Mai 2022, 19.00 Uhr
Ort: Pfarre Hadersdorf

Die Zentralafrikanische Republik ist für viele ein weißer Fleck auf der Landkarte. Seit dem 10. Dezember 2012 zerstörten muslimische Rebellen (Seleka) staatliche Einrichtungen in den Provinzstädten und plünderten christliche Missionen. Der Widerstand aus der Bevölkerung (Anti-Balaka-Rebellen) war nicht weniger brutal. Der Konflikt dieser beiden Gruppen wurde irrtümlich bald als „Religionskrieg“ bezeichnet. Wie konnte es zu diesem Chaos und der Auflösung jeglicher staatlichen Autorität kommen? Gibt es Hoffnung für eine demokratische Neuordnung und Anzeichen für einen möglichen Frieden?

Helmut Buchegger war 13 Jahre Pfarrer in Krems St. Veit, verbrachte aber auch fast 24 Jahre in der Zentralafrikanischen Republik. In seinem Vortrag mit Dias und Videos wird er von seinen Erlebnissen berichten und die aktuelle Situation analysieren.

Rückblick

Pfarrkinoabend am 22.01. 2022

Für die Kinder der Sternsinger-Aktion gab es als Dankeschön den Film „Die drei Räuber“, der von ihnen mit Begeisterung verfolgt wurde.

Am Abend wurde dann der Film „Ein Dorf sieht schwarz“ gezeigt - nach einer wahren Begebenheit. Darin geht es um Diskriminierung, Ausgrenzung und schließlich doch um Integration. Der Film ergab viel Gesprächsstoff zu diesen Themen. (Ilse Siblik)

Sternsingeraktion 2022

Die große Sternsinger*innenschar der Pfarre Hadersdorf am Kamp erreichte im noch jungen Jahr 2022 ein neues Spenden-Rekordergebnis: € 6.374,29! Insgesamt 29 Sternsinger*innen, 11 Begleitpersonen und zahlreiche Helfern*innen der Aktion ermöglichten dieses tolle Ergebnis.



Erstmals fand im heurigen Jahr auch eine abendliche Tour durch die Hadersdorfer Gaststätten mit Erwachsenen statt, die guten Anklang fand.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sowie allen, die zum Gelingen beigetragen haben. (Florian Bischel)

Rorate, Samstag, 11.12.2021

Erstmals eine atmosphärische und wunderbar gestaltete Rorate um 06.30 Uhr in unserer mit Kerzen erleuchteten Kirche, mit Gesang, Orgel und Flötenmusik! (Ilse Siblik)



Pfarrkinoabend am 20.11.2021

Eine kleine Gruppe gönnte sich den Film "Patch Adams - Ein Doktor mit Herz" (Robin Williams). Dieser Arzt war der Initiator der "Klinik-Clowns" und hat während seines Medizin-Studiums den Ärzten gezeigt, dass nicht nur medizinisches Wissen für die Gesundheit der Patienten wichtig ist, sondern ebenso die Anteilnahme an jedem Einzelnen und dass Lachen die beste Medizin ist. (Ilse Siblik)



Erntedankfest, Sonntag, 14. November 2021

Sehr festlich wurde trotz steigender Coronazahlen unser heuriges Erntedankfest samt Weinsegnung gefeiert. Den Wein spendete das Weingut am Wechselberg Inh. Rudolf Völker aus Kammern, als Taufpaten fungierten die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, die den Namen

„Hoffnungströpferl“ („La goccia di speranza“) angesichts der angespannten Pandemielage gewählt hatten. Als Gaben, die unseren Dank ausdrücken sollten, wurde nebst Brot und Wein ein Notenpult mit Notenblättern als Symbol für die Kultur im Allgemeinen, aber auch für die musikalischen Gruppen und Personen, die unsere Messen so wundervoll mitgestalten, zum Altar gebracht. Ein Herz als Symbol für die Liebe, Handschuhe und Gesichtsmaske als Symbole für das momentan besonders strapazierte Gesundheitswesen und ein Handy als Symbol für die Kommunikationstechnik, die uns in der Pandemie so hilfreich zur Seite steht, vervollständigten den Gabentisch. Die wunderbar geschmückte Erntekrone wurde von den Landsknechten in die Kirche getragen. Unser Seelsorger, Mag. Ernst Steindl, meinte in seiner Predigt, dass in Hadersdorf die



Dankeskultur gut ausgeprägt sei und viele Menschen die Zeichen der Zeit lesen könnten. Lobend zu erwähnen ist auch die musikalische Umrahmung der Festmesse durch den Kirchenchor „St. Peter und Paul“ unter der bewährten Leitung von Mag. Bärbel Maria Bauer. Im Anschluss an den Gottesdienst durften Brot und Wein im Pfarr- und Kultursaal verkostet werden. Selbstverständlich wurde der 2 G-Nachweis kontrolliert, außerdem wurden die Daten der Besucher zur Nachverfolgung festgehalten. (Maria Viehauser)



Erntekrone binden

Am Freitag, 12. November 2021, wurden von den Damen der Kfb mit viel Eifer und Fleiß die Kornähren und Buchsbaumzweige zugeschnitten, mit Thujen gebündelt und Anni Böhacker und Elisabeth Schmidt zugereicht, die die Erntekrone für das Erntedankfest kunstvoll banden. (Maria Viehauser)



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die PGR-Wahl 2022:



Name: Brigitte BURGER

Geburtstag: 07. Jänner 1954

Beruf: Pensionistin

Vormaliger Beruf: Reinigung Pflegezentrum Langenlois

Pfarrliches Engagement: Mitglied im erw. PGR 2007, im PGR seit 2012, Chor seit 2016, kfb seit 2019, Mitarbeit in Kirche und Pfarrhof.

Zur Kandidatur kam ich durch: Karl Molnar, Elisabeth Gartner, Mag. Ernst Steindl.

Ich kandidiere / Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil... ich gerne in einer Gemeinschaft arbeite.

Ich möchte Folgendes einbringen:

In unserer Pfarre spricht mich an/schätze ich/erlebe ich ... Gemeinschaft, verschiedene Aktivitäten, lebendige Gottesdienstgestaltung, Fürbitten, Lesungen.

Ich finde wichtig, dass ... man in einer Pfarre miteinander etwas bewirken kann.

Kirche heute sollte ... offen sein für alle Menschen.

Wichtige Werte meines Lebens sind ... Familie, Gesundheit, Ehrlichkeit, Freunde.

Was mich leben lässt/meiner Seele Nahrung gibt: Die wohltuenden Gottesdienste in unserer Pfarre, die mir sehr viel geben.

Hobbies/Das macht mir große Freude: Radfahren, Musik, Singen, Karten spielen.

Was ich sonst noch sagen möchte: Ich fühle mich sehr wohl in dieser Pfarre und erlebe das unkomplizierte Zusammenwirken. Ich finde es sehr wohltuend und hoffe, dass es noch lange so bleibt



Name: Gerlinde SCHECK

Geburtstag: 23. November 1945

Beruf: Tanzpädagogin, Hausfrau

Vormaliger Beruf: Büroangestellte

Pfarrliches Engagement: Treffpunkt Frau, Firmhelferin, Chorsängerin seit 1999

Zur Kandidatur kam ich durch: Pfarrer Ernst, Maria Viehauser, Karl Molnar.

Ich kandidiere / Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil... man „miteinander“ mehr bewirken kann und ich gerne Verantwortung übernehme.

Ich möchte Folgendes einbringen: Kreistanzabende anbieten. Weiterhin, solange mir Gott die Kraft und Ideen schenkt, mit Franz die Wanderwoche organisieren und gestalten. Referenten für Vorträge einladen, Mit der Gruppe „Treffpunkt Frau“ Pfarrkaffee veranstalten, Kinobesuche und Ausflüge unternehmen.

In unserer Pfarre spricht mich an/schätze ich/erlebe ich ... viel Lebendigkeit und ein wertschätzendes Miteinander

Ich finde wichtig, dass ... sich viele Menschen mit ihren verschiedenen Talenten in die Pfarre einbringen.

Kirche heute sollte ... alle Menschen mit ihren Sorgen und Problemen ernst nehmen, egal welcher Religion oder Herkunft.

Wichtige Werte meines Lebens sind ... ehrlich, dankbar, zuverlässig, hilfsbereit.

Was mich leben lässt/meiner Seele Nahrung gibt: Ein dankbares Gebet, für meine Familie da zu sein, die Natur in vollen Zügen genießen, der Gesang der Vögel, ein warmer Sonntag.

Hobbies/Das macht mir große Freude: Wandern, Tanzen, Schwimmen, Singen, Gartenarbeit, Weiterbildung.



Name: Gertrude FRIEDL
Geburtstag: 04. Februar 1950
Beruf: Pensionistin
Vormaliger Beruf: Handelsangestellte

Pfarrliches Engagement: Mitarbeit in einem anderen Bereich: seit:1984
 Chormitglied St. Peter und Paul, Pfarrheuriger, Pfarrkaffee.

Zur Kandidatur bin ich gekommen durch: Pfarrer Ernst und Peter Holik.

Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil ... ich im Herzen jung geblieben bin und ich ein Gespür für die Anliegen von alt und jung habe.

Ich möchte Folgendes einbringen: Spontanität, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaftssinn und Fröhlichkeit. **In unserer Pfarre schätze ich ...** Das Miteinander aller pfarrlichen Gruppen, die sehr ansprechenden Gottesdienste.

Ich finde wichtig, dass ... von Familien die pfarrlichen Angebote angenommen werden.

Kirche heute sollte ... mit der Zeit gehen und für Jugendliche attraktiver werden.

Wichtige Werte meines Lebens sind ... Aufeinander zugehen, andere Meinungen zu akzeptieren, Hilfsbereitschaft.

Was mich leben lässt/ meiner Seele Nahrung gibt: meine Familie, die Liebe, meine Enkelkinder aufwachsen zu sehen und ihre Liebe täglich zu spüren.

Hobbies/ Das macht mir große Freude: Singen, Töpfern, Stricken und ein bisschen Verrücktsein.

Was ich sonst noch sagen möchte: Ich freue mich auf eine Aufgabe, die für mich Neuland sein wird.



Name: Herta WINTERER
Geburtstag: 23. Juli 1960
Beruf: Pensionistin,
Vormaliger Beruf: Büroangestellte

Pfarrliches Engagement: Mitglied der kfb seit 2019, früher erweiterter PGR, pfarrliche Familienrunden seit 1995

Zur Kandidatur kam ich durch: wurde von einigen Personen auf eine Kandidatur angesprochen.

Ich kandidiere / Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil... ich Sinnvolles tun möchte, meine Fähigkeiten und Gaben in die Pfarre einbringen und aktiv am pfarrlichen Leben mitarbeiten will.

Ich möchte Folgendes einbringen: Aktive Mitarbeit im Laufe des Pfarrjahres sowie schriftliche und organisatorische Aufgaben übernehmen.

In unserer Pfarre spricht mich an/schätze ich/erlebe ich ... dass die Gottesdienste lebendig gestaltet sind, es viele pfarrliche Gruppen gibt, in der sich jeder einbringen kann.

Ich finde wichtig, dass ... keiner seine Schwächen verbergen und Stärken vortäuschen muss, weil man sich angenommen fühlt, wie man ist.

Kirche heute sollte ... ein Zugehen auf Menschen sein, auch auf solche, die der Kirche nicht nahestehen.

Wichtige Werte meines Lebens sind: Vertrauen, Zuverlässigkeit, Toleranz, Ehrlichkeit, Nächstenliebe.

Was mich leben lässt/meiner Seele Nahrung gibt: Spaziergänge in der Natur, ein gutes Gespräch mit meinem Partner oder mit Freunden, ansprechende Gottesdienste, Meditation.

Hobbies/Das macht mir große Freude: Feste feiern mit meiner Familie, Konzert- oder Opernbesuche, Bücher lesen, gute Musik hören.

Was ich sonst noch sagen möchte: Es wäre schön, wenn wieder mehr Menschen in Hadersdorf, den Weg in die Gottesdienste finden würden.



Name: Ilse SIBLIK, DSA
Geburtstag: 06. September 1948
Beruf: Pensionistin,
Vormaliger Beruf: Sozialarbeiterin, Masseurin

Pfarrliches Engagement: Mitglied der kfb seit 2009, im PGR seit 2017, Mesnerin und Kommunionsspenderin seit 2020

Zur Kandidatur bin ich gekommen: 2016 durch Franz Scheck und Karl Molnar, 2022 durch mein Gewissen, wollte unseren neuen Pfarrer Ernst nicht im Stich lassen.

Ich kandidiere / Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil... mir eine lebendige Pfarrgemeinde ein Anliegen ist.

Ich möchte Folgendes einbringen: wie bisher: offener Bücherschrank, Pfarrkinoabende für Kinder und Erwachsene, mich um Bildung kümmern, das Layout des Pfarrblattes gestalten, Teile der Öffentlichkeitsarbeit würde ich gerne abgeben.

In unserer Pfarre spricht mich an/schätze ich/erlebe ich ... Die Gottesdienste mit Predigten, die mich zum Nachdenken bringen.

Ich finde wichtig, dass ... sich Menschen einander akzeptieren und bei Bedarf gegenseitig unterstützen, einander wertschätzen.

Kirche heute sollte ... offen sein.

Wichtige Werte meines Lebens sind ... ein Leben lang lernen, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Mitgefühl.

Was mich leben lässt/meiner Seele Nahrung gibt: Spiritualität, Meditation, Gebete, Denkanstöße, die Natur, Begegnung mit inspirierenden Menschen.

Hobbies/Das macht mir große Freude: Bewegung in der Natur, Gartenpflege, Lesen, Reisen (wird mit dem Älterwerden immer weniger), Kultur.

Was ich sonst noch sagen möchte: Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit in der Pfarre.



Name: Jakob WINKLER
Geburtstag: 30. November 1984
Beruf: gelernter Kinderkrankenpfleger, derzeit IKT Projektleiter, Serviceverantwortlicher für Patientendatenmanagementsysteme der NÖ Kliniken

Pfarrliches Engagement: Verantwortlicher für die Jungschar und die Ministranten (seit Sept. 2021)

Zur Kandidatur bin ich gekommen durch: Ermutigung und Bestärkung durch Freunde und Ernst, die Ministranten und Jungschar im PGR zu vertreten.

Ich kandidiere/ Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil ... ich das Gute, das ich in verschiedenen Pfarren als Kind, Jugendlicher und Erwachsener erfahren durfte, gerne an die Kinder und Jugendlichen weitergebe.

Ich möchte Folgendes einbringen: Stunden meiner Freizeit investieren, um Kindern und Jugendlichen einen Platz in unserer Pfarre zu ermöglichen und Jugendliche aufzubauen.

In unserer Pfarre schätze ich... die Möglichkeit, Vielfältiges mit den Kindern gestalten zu können.

Ich finde wichtig, dass ... nur Entwicklung und Innovation Neues entstehen lässt. Familien, Kinder und Jugendliche sollten Teile unserer Pfarre sein. Ich möchte meinen dazu beitragen, dass sich junge Menschen in unserer Gemeinschaft wohlfühlen.

Kirche heute sollte ... - offen für Neues und barmherzig sein, gut tun, Gutes zusagen, Batterien aufladen.

Wichtige Werte meines Lebens sind ... Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung, Treue.

Was mich leben lässt/ meiner Seele Nahrung gibt: meine Familie, wenn meine Seele am Sonntag beim Hören des Wort Gottes zum "Service geht" und ich meine Batterien aufladen kann, wenn ich beim Begleiten von Kindern und Jugendlichen selbst viel Neues lerne, wenn ich mich freue.

Hobbies/ Das macht mir große Freude: Singen, wenn ich etwas zum Wegwerfen Vorgesehenes erfolgreich repariert habe, Radfahren, neue Menschen und Kulturen weltweit kennen zu lernen.

Was ich sonst noch sagen / fragen möchte: Bitte gestalte auch du unsere Pfarre aktiv mit! Es gibt so viele Möglichkeiten!



Name: Matthias HEINDL

Geburtstag: 05. Dezember 1982

Beruf: Angestellter bei ÖBB Holding AG / Konzernfinanzen

Zur Kandidatur bin ich gekommen durch: aktive Anfrage der Pfarre
Ich kandidiere/ Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil ... ich gerne meinen persönlichen Input für zukünftige Themen einbringen möchte und auch meine Kinder recht aktiv eingebunden sind.

Ich möchte Folgendes einbringen: persönliche Ideen, Mitsprache bei zukünftigen Themen
In unserer Pfarre spricht mich an / schätze ich / erlebe ich ... das offene Miteinander, der lockere Umgang.

Ich finde wichtig, dass ... man Gemeinschaft und Zusammenhalt miteinander leben kann.

Kirche heute sollte ... ein Ort sein, wo man sich wohl fühlt, aber auch religiöse Werte vermittelt werden.

Wichtige Werte meines Lebens sind: Akzeptanz, Offenheit, Dankbarkeit, Abwechslung, Leichtigkeit.

Was mich leben lässt/ meiner Seele Nahrung gibt: Wenn ich Zeit mit meiner Familie in der Natur verbringen kann.

Hobbies/ Das macht mir große Freude: Skifahren, Wandern, Laufen, Radfahren, Gesellschaftsspiele.



Name: Ulrike HACKL

Geburtstag: 04. Dezember 1967

Beruf: Lehrerin an der NMS Grafenegg (Deutsch, Geografie, Informatik, Religion)

Pfarrliches Engagement: Als meine drei, mittlerweile erwachsenen Kinder noch klein waren, zählte der Besuch der Mütterrunde zu den Highlights der Woche. Wir lebten damals erst kurze Zeit in Hadersdorf und durch die Mütterrunde fanden wir schnell Anschluss. Weiters habe ich in dieser Zeit bei der Gestaltung der damals regelmäßig stattfindenden Kindervesper mitgearbeitet.

So bin ich zur Kandidatur gekommen: Zur Kandidatur bin ich durch ein langes Gespräch mit Martina Molnar gekommen.

Gründe für meine Kandidatur: Ich glaube, dass man nicht immer nur von anderen erwarten kann, dass etwas getan wird oder etwas verändert wird. Man muss auch selbst aktiv werden.

Ich möchte Folgendes einbringen: Großen Spaß macht mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

So sollte Kirche sein: Kirche heute sollte offen und tolerant für Neues sein und niemanden ausschließen. Es sollte ein Ort sein, an dem man Kraft für den oft hektischen Alltag tanken kann.

Meine Werte: Wichtige Werte sind für mich Ehrlichkeit, Toleranz, Humor und Achtsamkeit im Umgang mit meinen Mitmenschen, aber auch mit mir selbst.

Was mich leben lässt/ meiner Seele Nahrung gibt: Da fallen mir an erster Stelle meine Familie ein, meine Freunde, aber auch mein Beruf.

Meine Hobbys: In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden. Außerdem habe ich einen großen Garten, in dem es immer etwas zu tun gibt. Am liebsten jedoch lese ich ein spannendes Buch.



Name: Wolfgang BISCHEL, Ing.

Geburtstag: 11. April 1953

Beruf: Pensionist

Vormaliger Beruf: Textiltechniker, Gastronomie

Pfarrliches Engagement: Mitglied erw. PGR 1997-2010

Zur Kandidatur bin ich gekommen durch: Eigeninitiative – so wie ich früher Halt suchte und Gott gefunden habe.

Ich kandidiere / Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil... ich mittlerweile seit 40 Jahren in Hadersdorf lebe, mit vier Kindern auch viel Pfarrlebenserfahrung habe, ... ich glaube, sehr Gutes einbringen und aktiv beitragen zu können in der Erwachsenen- und Jugendpastoral.

Ich möchte Folgendes einbringen: Mein theologisches Verständnis (1982 Abschluss 2-jähriger laientheologischer Glaubenskurs in Wien) = offen, liebevoll und tolerant einander begegnen und Vorurteile abbauen – durch Information und Diskussion. Jesus war kein Sabbat/Sonntagschrist, sondern viel mehr ein Alltagschrist!

In unserer Pfarre spricht mich an/schätze ich/erlebe ich ... Dialogbereitschaft, Jugendarbeit (Ministranten, Jungschar), Musik, Gottesdienst: Spiritualität in Predigten und Gestaltung der Gottesdienste.

Ich finde wichtig, dass ... wir uns klar machen, dass wir keine heilige katholische-christliche Kirche sind, sondern dass wir doch alle Sünder und miteinander auf dem Weg sind, bessere Menschen zu werden.

Kirche heute sollte ... sich nicht hinter ihrem Amt (Autorität) verstecken, sondern näher bei den Menschen sein; aufgrund der verschwiegenen Missbrauchsfälle schwindet die Autorität. Egal – einzig, was zählt, sind Offenheit, Wahrheit und Umkehr zu Gottes Erbarmen und Barmherzigkeit (= Jesus Liebesgott! = liebt einander!)

Wichtige Werte meines Lebens sind ... Offenheit, Frohsinn, Humor, Toleranz, Vergebung, Gerechtigkeit, Genügsamkeit, Bescheidenheit, Ehrlichkeit.

Was mich leben lässt: mit meinem Hund spazieren gehen; mehrere Stunden am Tag bin ich auch bei meiner Tochter in Straß, wo mir meine zwei Enkelkinder guttun.

Was meiner Seele Nahrung gibt: Beten ohne viele Worte (Novenen beten), Schweigen, (Gott zu Wort kommen lassen).

Hobbies/Das macht mir große Freude: Tagespolitik meditieren, unmittelbare Lebenslust, Singen, Tanzen, Spielen.

Was ich sonst noch sagen möchte: Ich bin gegen Mobbing, Ausgrenzung und Intoleranz. „Die Wahrheit ist den Menschen zumutbar“! (Also nichts vertuschen und offen und transparent sein).

Personen, die als Delegierte bzw. amtlich dem PGR angehören werden:



Name: Florian BISCHEL

Geburtstag: 20. Jänner 1995

Beruf: Jugend- und Kinderpastoralassistent

Pfarrliches Engagement: Mitglied Erweiterter PGR seit: 2009, Mitglied im PGR seit: 2012, Mitarbeit in anderen Bereichen wie Mesnerteam, Firmvorbereitung, Wortgottesfeier-Leiter, Kommunionsspender, Lektor, Pfarrkinoabende, Sternsinger- und Ratschenaktion, Buchhaltung, Sommerlager, ...

Zur Kandidatur bin ich gekommen durch mein bisheriges pfarrliches Engagement und durch meinen Beruf. Als „JUKI-PAss“ der Jungen Kirche darf ich diesmal entsandt/bestellt im PGR dabei sein, also nicht gewählt.

Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil ich dazu beitragen möchte christliche Angebote am Puls der Zeit zu setzen und in der Pastoral vor Ort mitwirken möchte.

Ich möchte Folgendes einbringen: Weiterentwicklung der Firmvorbereitung und Jugendpastoral unserer Pfarre, Aufbau eines Öffentlichkeitsarbeitsteams, Akzente setzen in der Pfarrcaritas, Bibliologabende, ...

In unserer Pfarre schätze ich ... die ansprechende und vielfältige Gottesdienstgestaltung (KiWoGos, Familiengottesdienste, musikalische Gestaltung, ...), sowie lebendige und regelmäßige Gruppenangebote (KFB, Minis, Musik-Gruppen, Theatergruppe).

Ich finde wichtig, dass ... wir in Hadersdorf-Kammern und Umgebung über unseren Tellerrand hinaus blicken und gemeinsam unabhängig vom religiösen Bekenntnis und über die Pfarr- und Diözesangrenze hinaus „miteinander unterwegs“ sind.

Kirche heute sollte ... Mehr in den Mittelpunkt der Gesellschaft rücken, starre Strukturen aufbrechen, auf den einzelnen Menschen zugehen, offen sein und niemanden vereinnahmen.

Wichtige Werte meines Lebens sind ... Ausdauer, Dankbarkeit, Ehrlichkeit, Gemeinschaft, Glaube, Hoffnung, Humor, Optimismus, Verlässlichkeit, Wertschätzung, Zielstrebigkeit.

Was mich leben lässt und meiner Seele Nahrung gibt: Reisen und Reflektieren – zum Beispiel bei langen Zugfahrten mit Blick aus dem Fenster und auf das eigene Leben 😊, die Natur, Menschen die mir ein offenes Ohr schenken und mir den Rücken stärken, mein Beruf.

Hobbys: Reisen, Radfahren, Wandern, Schwimmen und Wellnesen, gemeinsame Ausflüge / Unternehmungen mit Freunden*innen/Familie.

Was ich sonst noch sagen möchte: Ein riesengroßes Dankeschön an alle, die sich in der und für die Pfarre Hadersdorf einbringen. Ich hoffe auf einen guten Geist im neuen Pfarrgemeinderat und freue mich, wenn auch DU dich mit deinen Talenten, Erfahrungen und Ideen einbringst und so der Gemeinschaft Zeit und Freude schenkst. Falls du nicht so genau weißt wie, dann ruf mich einfach an oder schreib mir unter 0664/610 11 10 ☺



Name: Franz TRAGNER

Geburtstag: 02. Mai 1970

Beruf: Selbständig: Firma tatwort nachhaltige Projekte GmbH, Wien

Pfarrliches Engagement: Mitarbeit in einem anderen Bereich: Chor St. Peter und Paul seit 2013, Kinder- und Familienpastoral seit 2016.

Zur Kandidatur bin ich gekommen durch: Ich bin in der Ausbildung zum Diakon. Als Diakon wäre ich dann „von Amtswegen“ Mitglied im Pfarrgemeinderat und auf diese Aufgabe möchte ich mich schon jetzt vorbereiten.

Ich kandidiere/ Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil ... Vor etwa 7 Jahren habe ich einmal in einem normalen Sonntagsgottesdienst nachgezählt, wie viele der BesucherInnen noch im jugendlichen Alter von unter 50 Jahren sind. Es waren damals weniger als 10 %. Mir hat das sehr zu denken gegeben und ich hatte – obwohl in einer wunderbaren

und sehr aktiven Pfarrgemeinde – plötzlich das Gefühl, Teil einer sterbenden Kirche mit unsicherer Zukunft zu sein. Also haben wir zusammen mit Johannes und Bärbel Bauer und meiner Frau Amelie die Kinderwortgottesfeiern gestartet. Viele engagierte Menschen tragen die wirklichen tollen und sehr vielfältigen Aktivitäten für Kinder- und Familien in unserer Pfarre heute.

Ich möchte Folgendes einbringen: Menschen die Liebes-Botschaft von Jesus nahe zu bringen, macht mir große Freude, im Reden wie im Tun. Ich hoffe, dass mir beides noch besser gelingen wird. Gerne bemühe ich mich auch darum, andere zu gewinnen, mit ihren Talenten und Fähigkeiten in der Pfarre aktiv zu werden.

In unserer Pfarre spricht mich an / schätze ich / erlebe ich ... Die vielen engagierten, verlässlichen und sehr treuen Menschen: Vom Altarschmuck über den Kirchenputz, die Musik, die vielen Veranstaltungen und Feste - so vieles geschieht oft auch leise und fast unbemerkt. Und seit Jahrzehnten gibt es in der Pfarre eine große Bereitschaft, immer wieder neue Wege zu gehen – auch abseits der eingetretenen kirchlichen Pfade.

Ich finde wichtig, dass ... wir Christen heute unseren Glauben in einer Form und Sprache teilen, die die Menschen leicht verstehen und die sie innerlich berührt und anspricht - so wie Jesus das gemacht hat.

Kirche heute sollte ... offen sein für alle. Sie sollte von Frauen und Männern, von Jungen und Alten, von mehr oder weniger Gebildeten, Kranken und Gesunden... gestaltet, getragen und geleitet werden. Und: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ So hat das II. Vatikanische Konzil unseren Auftrag zusammengefasst. Und die Kirche sollte auf diözesaner und globaler Ebene mehr und schnellere Fähigkeiten zur Selbstkritik entwickeln und sich dafür künftig viel weniger mit sich selbst beschäftigen.

Wichtige Werte meines Lebens sind ... Ein liebevoller und wertschätzender Umgang in der Familie, im Freundeskreis, in der Arbeit, in der Pfarrgemeinde... Der Einsatz für Umwelt und Klimaschutz, damit auch unsere Kinder und Enkelkinder gute Lebensbedingungen vorfinden können.

Was mich leben lässt/ meiner Seele Nahrung gibt: Die Liebe meiner Familie – ein beschaulicher Spaziergang in freier Natur – das Vaterunser – Bibel und Gebet – ein guter Witz – ein spannendes Buch.

Hobbies/ Das macht mir große Freude: Die Arbeit in unserem Garten, Forstarbeit im Wald (besonders klimatolerante Laubbaumarten zu setzen), Bergwandern, Fischen, Radfahren, Schwimmen im Meer und historische Städte und besonders Kathedralen besichtigen

Was ich sonst noch sagen möchte: Danke für die so herzliche Aufnahme von uns Engagierten in Hadersdorf!



Name: Peter HOLIK
Geburtstag: 20. September 1969
Beruf: Religionslehrer

Pfarrliches Engagement: Mitglied im PGR seit: 1992, Mitarbeit in zahlreichen anderen Bereichen, wie z.B. Leitung einer pfarrlichen Gruppe seit: 1992

Zur Kandidatur bin ich gekommen durch: meinen Beruf

Ich kandidiere/ Die Mitarbeit in unserer Pfarre ist mir wichtig, weil ... ich es als einen unserer christlichen Grundaufträge sehe, die frohe Botschaft hinauszutragen. Pfarre bedeutet für mich "aufeinander zugehen, Kommunikation, zuhören können".... Ich hoffe, dass ich nach mittlerweile jahrzehntelanger Mitarbeit meine Erfahrungen sinnvoll einbringen kann. Außerdem sehe ich mich auch als Bindeglied zwischen VolksschülerInnen, Eltern und Pfarre.

Ich möchte Folgendes einbringen: Menschlichkeit, Erfahrung, Musikalität, Theologie und Spiritualität, Gemeinschaftssinn und einen Schuss Humor.

In unserer Pfarre spricht mich an / schätze ich / erlebe ich ... dass jeder einzelne Mensch zählt, dass Gemeinschaft im Sinne von "miteinander unterwegs" stattfindet und dass wir uns mit unserem neuen Seelsorger, Mag. Ernst Steindl, wieder sehr glücklich schätzen dürfen.

Ich finde wichtig, dass ... auch in Zukunft Respekt und aufeinander Hinhören in der Pfarre gelebt werden sollten. Außerdem, dass es viele Angebote für Kinder und Jugendliche gibt.

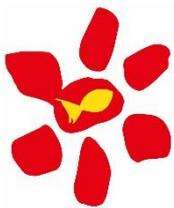
Kirche heute sollte ... die Zeichen der Zeit verstehen, Probleme und Lebenssituationen der Menschen ernst nehmen und glaubhaft vermitteln können, was Gott uns heute zu sagen hat.

Wichtige Werte meines Lebens sind ... Vertrauen, Lebensfreude, Umweltbewusstsein, Musikalität, Hilfsbereitschaft, Offenheit, Toleranz, Körperbewusstsein, Humor, Spiritualität.

Was mich leben lässt/ meiner Seele Nahrung gibt: Familie, Freunde, ein toller Beruf, verbunden mit sozialen Kontakten, sportliche Betätigung (v.a. Tennis) Waldspaziergänge, Stille, Musik.

Hobbies/ Das macht mir große Freude: Klavier-, Tennis -, Tischtennis spielen, viel Zeit mit meiner Familie verbringen (Spiele, Ausflüge, Urlaub), aufbauende Gespräche.

Was ich sonst noch sagen möchte: Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit unserem neuen Team und hoffe auf eine positive Gesprächskultur, bei der auch unterschiedliche Meinungen akzeptiert werden – kurz: Ich hoffe auf einen guten Geist im neuen PGR.



mittendrin Herzliche Einladung zur Pfarrgemeinderats-Wahl

Pfarrgemeinderatswahl 2022 Das Zweite Vatikanische Konzil hat uns ermutigt, Freude und Angst, Trauer und Hoffnung der

Menschen ernst zu nehmen und als Volk Gottes aktiv Kirche am Ort zu leben. Wir sind mit verantwortlich, wie die Kirche als Gemeinschaft konkret bei uns aussieht, wie jede und jeder von uns und wir alle gemeinsam als Christinnen und Christen unsere Berufung, unseren Auftrag, unseren Glauben leben.

„In der Pfarrgemeinde bilden die Gläubigen eine Gemeinschaft in Christus. So verwirklicht sich Kirche am Ort. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündigung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes. Der Pfarrgemeinderat trägt für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen.“ (aus dem Rahmenleitbild der PGR in Österreich)

Wer wählen geht, ...

- ... bestimmt mit in unserer Pfarrgemeinde.
- ... folgt dem Geist des 2. Vat. Konzils zur Mitgestaltung im Volk Gottes.
- ... zeigt Rückgrat und reifes Verantwortungsbewusstsein.
- ... gibt den Gewählten einen Auftrag und drückt ihnen das Vertrauen aus.
- ... steht für Initiative, Überzeugung und kreative Zukunftsfähigkeit.
- ... stärkt unsere Pfarre als lebendiges Miteinander.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind **alle Mitglieder unserer Glaubens- und Kirchengemeinschaft.**

Das persönliche Wahlrecht haben alle, die

- am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet, schon gefirmt sind und
- am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarre teilnehmen (auch die, welche nicht im Pfarrgebiet wohnen).

Auch jedes **Kind** vor Erreichen der Wahlberechtigung hat eine Stimme, die Eltern/ Erziehungsberechtigten vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

Wer kann gewählt werden?

Wählbar sind **bis zu sechs Kandidaten/ Kandidatinnen** auf der Liste des amtlichen Stimmzettels. Es können weniger oder genau sechs Kandidaten/-innen angekreuzt werden. Sind mehr als sechs angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

Wahllokale und Zeiten:

Samstag, 19.3.	16:30 bis 19:00 Uhr	Pfarrhof Hadersdorf
Sonntag, 20.3.	09:30 bis 12:30 Uhr	Pfarrhof Hadersdorf
	09:30 bis 12:30 Uhr	Kindergarten Hadersdorf
	09:30 bis 12:30 Uhr	Gemeindehaus Kammern

Wer sind die Kandidaten/-innen?

Wir freuen uns, dass sich neun Kandidaten/-innen für die Wahl zur Verfügung gestellt haben. Mit ihnen präsentieren sich hier im Pfarrblatt auch drei weitere Personen, die gleich oder in absehbarer Zeit aus beruflichen Gründen dem Pfarrgemeinderat angehören werden. Mit ihnen allen gemeinsam unterstützt auch der „Erweiterte Pfarrgemeinderat“ unser vielfältiges Pfarrleben. Sie alle setzen ihre Zeit, Kraft, Fähigkeiten, Begabungen, den persönlichen Glauben und ihre je eigene Spiritualität für unsere Pfarrgemeinde ein. Sie übernehmen in den unterschiedlichen pfarrlichen Bereichen Verantwortung, reflektieren und beraten und treffen gemeinsam mit dem Seelsorger und anderen Gruppen wie dem Vermögensverwaltungsrat Entscheidungen. Bereits hier ein herzliches Danke und Vergelt's Gott allen, die sich in den vergangenen Jahren und Perioden im Pfarrgemeinderat eingebracht haben, und auch allen, die für einen wohlgeordneten Ablauf der diesjährigen PGR-Wahl sorgen.

Wie wird gewählt?

Jedem Pfarrblatt ist ein amtlicher Stimmzettel beigelegt, das Wahlkuvert erhalten Sie im Wahllokal. Amtliche Stimmzettel und Wahlkuverts sind in allen Wahllokalen vorrätig. Ein Stimmzettel in einem Wahlkuvert pro Person ist gültig. Das heißt: jede/r gibt im Wahllokal einen Stimmzettel in einem Wahlkuvert in die Wahlurne. Es ist nicht möglich, für andere zu wählen. Achtung: mehrere Stimmzettel in einem Kuvert sind ungültig!

Wie läuft die Briefwahl ab?

Sind Wahlzeit oder Wahlort für Sie ungünstig, kann per Briefwahl gewählt werden. Holen Sie dafür bitte Ihren Stimmzettel, das Wahlkuvert und das Überkuvert mit ihrem Namen in der Pfarrkanzlei am Montag, 7.3. 9-10 Uhr oder Freitag 11.3. 9-10 Uhr ab oder vereinbaren Sie einen Termin. Auf dem Kuvert steht der genaue Ablauf. Kreuzen Sie bis zu sechs Kandidaten/-innen an, geben Sie den Stimmzettel in das Wahlkuvert. Geben Sie das Wahlkuvert in das Überkuvert und verschließen Sie es. Sie können das Überkuvert per Post senden (bitte rechtzeitig: es muss spätestens Freitag, 18.3. in der Pfarre sein) oder in den Pfarrhof-Briefkasten werfen (bis Sonntag, 20.3. 12:30 Uhr). Bitte nur die in der Pfarrkanzlei ausgegebenen Kuverts verwenden. Ihr Name wird am Überkuvert kontrolliert, ihr Wahlkuvert dann zu den übrigen in die versiegelte Wahlurne eingeworfen, damit eine geheime Wahl gewährleistet ist. Nur Briefwahlkuverts, die zum Ende der Wahlzeit vorliegen, können als gültige Stimmen berücksichtigt werden.

„Wo Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute und die Sorge um die Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden im Mittelpunkt stehen,

- wird Gott erfahrbar,
- Pfarrgemeinde hilfreich und
- Kirche attraktiv.

(aus dem Rahmenleitbild der PGR in Österreich)

Andreas Taller
Wahlleiter

Ernst Steindl
Seelsorger

Karl Molnar
Stv. Vorsitzender PGR



Herzliche Einladung zur
A u f e r s t e h u n g s f e i e r

am Ostersonntag

17. April 2022

Beginn: 5.00 Uhr



Das OSTERLICHT
kann bei einer Laterne am Altar entzündet
und nach der Feier zu den Gräbern unserer Verstorbenen getragen werden.

Für jene, die eine spätere Zeit des Feierns bevorzugen, bieten wir am
OSTERSONNTAG um 09.30 Uhr einen zusätzlichen Gottesdienst an.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern.

Eine tiefe, innere Erneuerung in diesen Tagen der Fastenzeit
und im österlichen Feiern und Erleben, dass uns durch Gott Leben geschenkt ist,
ein Leben, das sich stärker als der Tod erweist durch den auferstandenen Jesus
und uns täglich neu zugesagt ist,
wünschen allen, die unser Pfarrblatt erhalten

Karl Molnar
stv. Vorsitzender PGR

Ernst Steindl
Seelsorger